

Zur Salzsäule erstarren

Die Redewendung „**Zur Salzsäule erstarren**“ hat eigentlich nichts mit dem Wort Salz zu tun. Die ursprüngliche Bedeutung des indogermanischen Wortes „səl“ - Salz ist nämlich „Bodensatz“, da das Meersalz durch Verdunsten bzw. Verdampfen gewonnen wurde.

Zur Salzsäule erstarrt, wer vor Schreck oder Entsetzen wie angewurzelt stehen bleibt und sich nicht mehr bewegt. Der Auslöser für diesen Schockzustand kann eine unerwartete Begegnung, aber auch ein besonderes Ereignis oder eine schockierende Nachricht sein.



Der Ausdruck „**Zur Salzsäule erstarren**“ geht auf die biblische Geschichte von *Lots Weib* (1. Buch Mose, 19. Kapitel) zurück. Vor der Vernichtung von Sodom und Gomorra (zwei biblische Städte am heutigen Toten Meer) führten zwei Engel Lot (Neffe Abrahams) und seine Familie aus der Stadt Sodom. Jene durften sich aber nicht umdrehen und auf die Stadt blicken. Doch nicht alle folgten der göttlichen Anweisung, darunter auch Lots Frau. Es heißt dann in Vers 26:

„Und sein Weib sah hinter sich und ward zur Salzsäule.“

Quellen:

Kluge, Friedrich. Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache. New York: de Gruyter, 2002.

http://de.wikipedia.org/wiki/Liste_gefl%C3%BCgelte_Worte/Z#Zur_Salzs.C3.A4ule_erstarren (02.06.2011)

<http://www.geo.de/GEOlino/mensch/redewendungen/deutsch/64575.html> (02.06.2011)

Bildnachweis:

<http://www.geo.de/GEOlino/mensch/redewendungen/deutsch/64575.html> (02.06.2011)

Für den Inhalt und das Layout dieser Worterklärung verantwortlich: Mag. Wolfgang Steinhauser
Ergänzende oder neuere wissenschaftliche Erkenntnisse zu diesem Begriff werden gerne in der Bibliothek entgegengenommen.